



Bericht der Wirtschaftsförderung 2019

Tanja Frisch
Wirtschaftsförderin

Stadt Seligenstadt
Marktplatz 1
63500 Seligenstadt
06182 – 87 120
0151 2203 3753
wirtschaftsfoerderung@seligenstadt.de
www.seligenstadt.de

Inhalt

1. Anlass des Berichts	3
2. Organisation und Aufgabe der Wirtschaftsförderung	3
• Tätigkeitsschwerpunkte	
• Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltung	
• Abgrenzung zur SeligenStadtMarketing GmbH	
• Kooperation mit dem Gewerbeverein	
3. Zusammenarbeit im Kreis Offenbach	5
4. Veranstaltungen	6
5. Bestandspflege von Unternehmen	7
6. Begleitung von Neuansiedlungen	8
7. Kennenlernen und Netzwerken	9
8. Coworking Space	9
9. Fortbildungen	10
10. Pressearbeit	11
11. Erfolgsmessung	11

1. Anlass des Berichts

Auf Wunsch des Magistrats aus der Sitzung vom 04.11.2019 erfolgen eine Vorstellung der Stabsstelle Wirtschaftsförderung sowie ein Erfolgsbericht als Jahresbilanz. Es wird Bezug auf die Gewerbesteuer genommen und eine inhaltliche Abgrenzung zum Stadtmarketing aufgezeigt.

2. Organisation und Aufgabe der Wirtschaftsförderung

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Seligenstadt ist als Stabsstelle direkt dem Bürgermeister Dr. Daniell Bastian angegliedert. Sie ist besetzt durch Wirtschaftsförderin Tanja Frisch, mit 30 Wochenstunden an fünf Tagen/Woche. Die Wirtschaftsförderung bildet als „Verwaltungslotse“ die Schnittstelle zwischen Wirtschaft, Verwaltung und Politik. Ihre Aktivitäten sind auf die Stärkung des Wirtschaftsstandortes Seligenstadt ausgerichtet. Im Unterschied zur Strukturierung bis 2017 ist die Stabsstelle Tourismus nicht mehr Teil des Aufgabengebietes.

Tätigkeitsschwerpunkte

Immobilien	Beratung	Netzwerken	Rahmenbedingungen	Standortmarketing
<ul style="list-style-type: none"> • Identifizieren von Leerstand / Angeboten • Unterstützung bei der Suche nach Grundstücken und Bestandsimmobilien • Zusammenarbeit mit Amt für Stadtentwicklung • Vermittlung und Begleitung von Besichtigungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Erstberatungsstelle • Vermittlung zu Ämtern im Rathaus • Vermittlung zu externen Beratungsstellen • Beratungstage mit den Wirtschaftspaten e.V., der FRA UAS, dem RKW Hessen etc. 	<ul style="list-style-type: none"> • Kreiswirtschaftsförderung Standortplus • Veranstaltungsreihe 5x5 Minuten – Ideenwerkstatt zur Fachkräftegewinnung • Austausch mit dem Gewerbeverein, u.n.s., L.S.A. etc. • XING Gruppe „Unternehmerdialog Seligenstadt“ • Veranstaltungsreihe Unternehmerdialog 	<ul style="list-style-type: none"> • Koordination zu Anfragen rund um Themen wie Straßenausbau, Störfaktoren, ÖPNV, Parksituation • Förderung eines guten Gründerökosystems im Kreis OF (AG) 	<ul style="list-style-type: none"> • AG Standortmarketing von Standortplus • Services wie Broschüre und Wegweiser „Shopping in Seligenstadt“ • Zusammenarbeit mit dem SeligenStadtMarketing, dem Gewerbeverein und der Tourist Info

Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltung

- **Bürgermeister**
Alle zwei Wochen berichtet die Wirtschaftsförderung im persönlichen Gespräch Aktuelles an Bürgermeister Dr. Daniell Bastian.
- **Erster Stadtrat**
Zu Themen des Dezernats II des Ersten Stadtrats Michael Gerheim tauscht sich die Wirtschaftsförderung im persönlichen Gespräch mit dem Hauptamtlichen aus. Auch werden gemeinsame Unternehmensbesuche durchgeführt.
- **Amt für Stadtentwicklung**
Gemeinsam mit der Amtsleiterin des Amtes für Stadtentwicklung besteht ein regelmäßiger und häufiger Austausch zu Themen rund um

Gewerbegrundstücke und Ansiedlungsanfragen. Neben dem persönlichen Austausch wurde gemeinsam eine Vielzahl von Gesprächen mit ansässigen oder auswärtigen Interessenten geführt. Zudem realisiert die Wirtschaftsförderung gemeinsam mit dem Amt für Stadtentwicklung eine Baubroschüre des BVB Verlags.

- **Hauptamt**

Mit dem Hauptamt tauscht sich die Wirtschaftsförderung zu gemeinsamen Themen wie dem Breitbandausbau aus. Es wurden zudem gemeinsame Termine, wie etwa mit der Telekom, durchgeführt.

- **Ordnungsamt**

Mit dem Ordnungsamt steht die Wirtschaftsförderung zu Themen wie Beschilderung, Gewerbeanmeldungen und Märkte im Austausch.

- **Amt für Soziale Infrastruktur**

Gemeinsam mit dem Amt für Soziale Infrastruktur ist die Wirtschaftsförderung Ansprechpartner für das Projekt Notinsel, das Kindern Räume bieten soll, in denen sie sicher sind und Hilfe erhalten. Auch ist die Wirtschaftsförderung Teil der amtsübergreifenden Arbeitsgruppe ZusammenLebenSeligenstadt, die durch interne und externe Workshops ein Konzept für das Zusammenleben in Seligenstadt erarbeitet. Begleitet wird die Projektgruppe durch eine externe Prozessberatung.

- **Bürgerbüro**

Mit dem Bürgerbüro stand die Wirtschaftsförderung in Kontakt, um eine Verbesserung des Ablaufs der KFZ-Anmeldung abzuwägen. Grundlage war eine Beschwerde eines ansässigen Unternehmens.

- **Amt für Kinder, Senioren, Sport und Kultur**

Mit dem Amt für Kinder, Senioren, Sport und Kultur stand die Wirtschaftsförderung bezüglich einer Ansiedlungsanfrage eines privaten KITA-Konzepts im Austausch. Dieses Konzept sähe auch eine Anmietung von Plätzen durch ansässige Unternehmen vor.

- **Amtsleitersitzung**

Die Wirtschaftsförderung ist Teil der Amtsleiterrunde und berichtet dort zu amtsübergreifenden Themen.

Abgrenzung zur SeligenStadtMarketing GmbH

Mit der SeligenStadtMarketing GmbH besteht eine enge Absprache und projektbezogene Zusammenarbeit. Grundsätzlich ist jedoch abzugrenzen, dass die SeligenStadtMarketing GmbH eine „systematische Vermarktung der Stadt Seligenstadt“ durchführt. Besonders durch Maßnahmen wie Märkte und Veranstaltungen verfolgt sie das Ziel, die Vermarktung ihrer touristischen, kulturellen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit zu verbessern.

Die Wirtschaftsförderung als 100%iger Teil der Kommunalverwaltung agiert hingegen als Dienstleister für UnternehmerInnen und Unternehmen vor Ort sowie bei Ansiedlungsanfragen. Es gilt, bei Behördengängen, Finanzierungsanträgen, Anfragen und Herausforderungen zu unterstützen, zu beraten und zu begleiten. Eine wichtige Rolle spielt zudem das Netzwerken auf dafür geeigneten Onlineplattformen sowie bei Veranstaltungen. Auf XING gründete die Wirtschaftsförderung die Gruppe „Unternehmerdialog Seligenstadt“, welche für Informationen und Veranstaltungshinweise, Vorstellungen und Austausch genutzt wird.

Kooperation mit dem Gewerbeverein

Auch mit dem Gewerbeverein steht die Wirtschaftsförderung im Austausch. So entstanden durch Bedarfsermittlung während gemeinsamer Treffen die von der Wirtschaftsförderung herausgegebene Broschüre sowie fünf Wegweiser „Shopping in Seligenstadt“, die auf Geschäfte in Nebenstraßen hinweisen.

3. Zusammenarbeit im Kreis Offenbach

Um den Standort in der Metropolregion FrankfurtRheinMain besser zu profilieren, haben die Kreiswirtschaftsförderung, die 13 kreisangehörigen Städte und Gemeinden, die Industrie- und Handelskammer Offenbach sowie die Kreishandwerkerschaft Stadt und Kreis Offenbach das gemeinsame Wirtschaftsförderkonzept „Schneller, Stärker, Smarter“ ins Leben gerufen.

Der gemeinsame Internetauftritt www.standortplus.de fungiert als zentrale Anlaufstelle für Bestandsunternehmen, Investoren und Gründer. Er bietet einen barrierefreien Überblick über Serviceangebote, wirtschaftsrelevante Zahlen, Ansprechpartner, Veranstaltungen und Nachrichten aus dem Kreis Offenbach.

Der Arbeitskreis Wirtschaftsförderung tagte im Jahr 2019 sieben Mal, stets mit Teilnahme der Wirtschaftsförderung Seligenstadt. Darüber hinaus bearbeiten die Kommunen in gesonderten AGs konkrete Themenfelder. Die Wirtschaftsförderung der Stadt Seligenstadt ist Teil der AG Standortmarketing und AG Gründerökosystem.

- **AG Standortmarketing**

Ziel der AG ist es, die Marke Standortplus zu schärfen und den Kreis Offenbach als starken Wirtschaftsstandort zu positionieren.

- **AG Gründerökosystem**

Gemeinsam arbeitet die AG daran, Gründern ein attraktives Ökosystem zu bieten. Im Frühjahr 2020 wird es mit dem RKW Hessen einen Kick-off Workshop mit GründerInnen und UnterstützerInnen geben, wobei Bedarfe ermittelt und konkrete Maßnahmen abgeleitet werden sollen. Ein Themenbereich ist die Planung von Coworking Spaces.

4. Veranstaltungen

Unternehmerdialog

Am 22. Mai im Rathaus und 20. November bei der Firma Schneider Electric empfangen der Bürgermeister und die Wirtschaftsförderung Unternehmerinnen und Unternehmer zum Unternehmerdialog. Kern des Formats ist die Möglichkeit zum Netzwerken und Austausch. Darüber hinaus werden mit thematisch ausgewählten Beiträgen von Gastrednern Impulse gesetzt und Unternehmen fachlich beraten. Rund 40-60 Gäste finden sich regelmäßig zu diesen Veranstaltungen ein.

5x5 Minuten – Ideenwerkstatt Fachkräftegewinnung für den Mittelstand

Die Veranstaltungsreihe „5 x 5 – Ideenwerkstatt Fachkräftegewinnung für den Mittelstand“ wird gemeinsam von Seligenstadt, Rodgau, Hainburg, Dietzenbach und Rödermark organisiert. In „5 x 5 Minuten“ berichten UnternehmerInnen über ihre Erfahrungswerte und praktische Tipps, wie Mitarbeiter gewonnen, gehalten und qualifiziert werden können. Zu Wort kommen hauptsächlich regionale Mittelständler, um eine hohe Praxisnähe zu gewährleisten. Ergänzt werden die Themenabende durch vielfältige Informations- und Kommunikationsmöglichkeiten mit den Referenten und Gästen. In diesem Jahr organisierte die Wirtschaftsförderung Seligenstadt eine der drei Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der campoint AG im Gewerbegebiet südlich der Dudenhöfer Straße und führte durch den Abend.

„Wer bist’e denn, was meschst’e denn“

Unter dem Motto „Wer bist’e denn? Was meschst’e denn?“ veranstalteten die Wirtschaftsförderung und das SeligenStadtMarketing gemeinsam mit dem Gewerbeverein am 15. Oktober eine Stadtführung speziell für Gewerbetreibende. Nach einem Meet & Greet im Rathausinnenhof und der Begrüßung durch Bürgermeister Dr. Daniell Bastian brach die Gruppe unter dem Motto „Seligenstädter Gewerbe gestern-heute-morgen“ zu einer 1,5-Stündigen Stadtführung auf. Der Fokus lag auf alten und neuen Geschäften, der Historie des Gewerbes in Seligenstadt und persönlichen Erinnerungen. Es berichteten August Fecher, Stadtführer Martin Steinert sowie teilnehmende Händler mit spontanen Beiträgen.

Die Idee zur Veranstaltung entstand in der Gruppe „Kooperation“ des Gewerbevereins. Gesucht war ein Format, bei dem Geschäftsleute sich gegenseitig kennenlernen und austauschen, und zudem Interessantes über die Geschichte des Gewerbes in Seligenstadt erfahren. Eine anknüpfende zweite Stadtführung wird am 28. März 2020 stattfinden.

„Präsenz zeigen: Erfolg sichern!“

Unter dem Motto „Präsenz zeigen: Erfolg sichern!“ veranstaltete die Wirtschaftsförderung gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer Offenbach im Oktober Workshops für Gewerbetreibende aus den Bereichen Handel und Gastgewerbe. Themen waren „Wie präsentiere ich mich professionell im Netz“, „Social Media-Grundlagen“, „Erfolgsfaktor Tourismus: die richtige

Ansprache!“, „Markenbildung im Einzelhandel“ und „How can I help you?“ (Englischkurs).

Frankfurt European Real Estate Forum - FEREF

Am 18. November nahm die Wirtschaftsförderung gemeinsam mit der Amtsleiterin des Amtes für Stadtentwicklung am Frankfurt European Real Estate Forum (FEREF) im Congress Center Messe in Frankfurt teil. Es handelte sich um eine Plattform im Rahmen der Euro Finance Week für führende Akteure der Immobilien- und Finanzwirtschaft, Projektentwickler, Stadtplaner sowie Vertreter der Kommunen. Gemeinsam mit anderen Kommunen des Kreises stellten sie das Grundstücksportfolio für Gewerbeflächen vor.

Beratungstage der Wirtschaftspaten e.V.

In Zusammenarbeit mit dem Verein „Die Wirtschaftspaten e.V.“ hat die Wirtschaftsförderung im Februar, Mai und August kostenlose Erstberatungen zu Fragen der Existenzgründung, Unternehmenssicherung oder Unternehmensnachfolge angeboten. Das Angebot richtete sich an Gründer, Selbstständige sowie kleine und mittelständische Unternehmen. Es wurde von Unternehmern diverser Branchen wahrgenommen, darunter Handwerk, Automobildienstleister, Ingenieure und Gründer. Weitere Beratungstage folgen in 2020.

Beratertag der FRA UAS

Die seit 2017 bestehende Kooperation der Wirtschaftsförderer im Kreis Offenbach mit der Frankfurt University of Applied Sciences wurde im Jahr 2019 ausgebaut. So fanden an drei Terminen Beratungstage unter dem Titel „Wissenschaft stärkt Wirtschaft“ statt. Mit einzelnen Unternehmen wurden in einem persönlichen Gespräch individuelle Kooperationsmöglichkeiten zwischen Hochschule und Unternehmen erörtert und weitere Maßnahmen besprochen. Der Beratertag am 16. August wurde durch die Wirtschaftsförderung in Seligenstadt veranstaltet.

5. Bestandspflege von Unternehmen

Ein großer Teil der alltäglichen Arbeit der Wirtschaftsförderung ist die Bearbeitung individueller Anfragen von Unternehmen und selbstständigen UnternehmerInnen sowie GründerInnen vor Ort. Die Themen reichen von Grundstücks- und Immobilienanfragen sowie Straßen- und Parksituationen über Breitbandanbindung und Werbemöglichkeiten bis hin zu Kreditanträgen und Business Plänen.

Die Wirtschaftsförderung begleitet UnternehmerInnen bei Gängen zu Ämtern, Geldinstituten und Beraterstellen und unterstützt individuelle Beratungen wie durch den Verein Wirtschaftspaten e.V.

Einige ansässige Unternehmen sind am Kauf eines Grundstücks in den Gewerbegebieten interessiert. Hierzu führt die Wirtschaftsförderung gemeinsam mit dem Amt für Stadtentwicklung durch den Bewerberprozess und versorgt Interessierte mit weiterführenden Informationen.

Auch war die Wirtschaftsförderung im Jahr 2019 bei Umzügen im Einzelhandel in der Innenstadt durch Kontaktherstellung zwischen Ver- und Neumieter sowie beratend tätig.

Empfehlungen

2019 sprach die Wirtschaftsförderung über ein Anschreiben an Gewerbetreibende einzelne Vorschläge oder Empfehlungen aus, u.a. zur Teilnahme an der App TooGoodToGo, welche Lebensmittelverschwendung entgegenwirkt, der Refill-Aktion zum kostenlosen Füllen mitgebrachter Gefäße mit Leitungswasser und am virtuellen Stadtrundgang Watch My City. Bei letzterem erwirkte sie kostenlose 360 Grad-Aufnahmen der Tourist Info und Altstadt in Vogelperspektive.

6. Begleitung von Neuansiedlungen

In direkter Ansprache, über das Amt für Stadtentwicklung oder den Kreis Offenbach erreicht die Wirtschaftsförderung eine Vielzahl von Ansiedlungsanfragen. Auch hier führt sie Gespräche, oft gemeinsam mit dem Amt für Stadtentwicklung, und versorgt die Interessenten mit weiterführenden Informationen. Darüber hinaus begleitete sie im Jahr 2019 diverse Immobilienbesichtigungen und übernahm diese auch in Abwesenheit der Interessenten. Zu den Anfragenden zählen zudem Projektentwickler, hier stehen Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung zu größeren Projekten in prüfender Absprache.

Um gezielt bestimmte Unternehmen anzusiedeln, etwa aus dem Bereich des Lebensmitteleinzelhandels, kontaktierte die Wirtschaftsförderung im Jahr 2019 proaktiv Marken wie Denn's Biomarkt, Gutkauf oder Alnatura. Sollte sich eine Ansiedlung an einem bestimmten Ort nicht realisieren lassen (Beispiel Kapellenplatz), bleibt die Wirtschaftsförderung mit den Unternehmen in Kontakt und prüft andere Standortmöglichkeiten. Hierzu stellte sie proaktiv den Kontakt zu Flächen- und Gewerbeeigentümern her und stellt Projektideen vor.

Großen Wert legt sie hierbei auch auf die Ab- und Rücksprache mit Bauträgern, um Wünsche und Vorstellungen im Sinne der Bevölkerung zu vertreten und Unterstützung bei der Mietersuche zu leisten. So organisierte die Wirtschaftsförderung im Jahr 2019 einige gemeinsame Treffen mit potentiellen Einzelhandelsmarken, der Stadtentwicklung und Bauträgern.

Nach einer Vielzahl gemeinsamer Gespräche, Beratungen und Immobilienbesichtigungen konnte die Wirtschaftsförderung im Jahr 2019 unter anderem ein Unternehmen aus der 3d-Messtechnik- und Automobilbranche von Dreieich nach Seligenstadt umsiedeln. Besondere Vorgaben waren hier die Nähe zum Wohnort des Geschäftsführers, ein mittelgroße Fläche, ein störfreies Umfeld wegen sensibler Messungen sowie ein repräsentatives Gebäude mit hohen Sicherheitsstandards. Die Entscheidung fiel auf das Gewerbegebiet südlich der Dudenhöfer Straße Objektvorschläge und Anbahnungen erfolgten stets durch die Wirtschaftsförderung.

7. Kennenlernen und Netzwerken

Um sich als neuer Ansprechpartner vorzustellen und Bedarfe zu ermitteln, führte die Wirtschaftsförderung diverse Einzelhandels- und Unternehmensbesuche durch – teils in Begleitung des Bürgermeisters – und lud zu Gesprächen in ihr Büro im Rathaus ein.

Zum Zwecke des Kennenlernens und Netzwerkens besuchte die Wirtschaftsförderung zudem verschiedene Vereine, u.a. den Gewerbeverein (Vorstandssitzung, AGs und Jahreshauptversammlung), das Unternehmerinnennetzwerk u.n.s. und den Verein Lebenswerte Seligenstädter Altstadt. Letzterem ist sie zudem beigetreten, um ihre Identifikation mit der Altstadt zu betonen.

Die Wirtschaftsförderung stellte sich zudem dem Jugendbeirat vor und nahm mit Vertretern verschiedene Unternehmensbesuche vor, um Ziele der Jugendlichen voranzutreiben und gemeinsam Projekte umzusetzen.

Zudem zeigte sie Präsenz bei den Sitzungen des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschusses sowie des Magistrats und führte Besuche in verschiedenen Fraktionen durch.

Auch nahm die Wirtschaftsförderung an Veranstaltungen im Kreis Offenbach teil, wie dem IHK Jahresempfang in der Messe Offenbach, dem Handwerkerfrühstück der Handwerkskammer, den Mobilitätsforen im Kreishaus, dem Unternehmerfrühstück und Unternehmerforum der Sparkasse Langen-Seligenstadt sowie dem Wirtschaftsempfang im Rahmen der Opern- und Operettengala im Schloss Wolfsgarten bei Langen. Auch lernte sie bei einer Informationsveranstaltung mit Rundgang das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum der TU Darmstadt kennen und empfahl die kostenlosen Programme ansässigen produzierenden Mittelständlern.

8. Coworking Space

Allgemein

Seit Beginn ihrer Tätigkeit bemüht sich die Wirtschaftsförderung um die Ansiedlung eines Coworking Space, um Start-ups, Gründern, Selbstständigen und Freiberuflern ein kreatives Umfeld und einen Austausch untereinander zu ermöglichen. Es bietet zudem die Möglichkeit, neue Branchen an den Standort zu holen.

Ein solches „Gemeinschaftsbüro“ ist zudem ein Ort, an dem Firmen Plätze anmieten, um sie an Mitarbeiter oder ganze Teams – besonders aus dem kreativen Bereich – zu vergeben. Oftmals handelt es sich dabei auch um Coworking Spaces, die sich näher am Wohnort der Angestellten befindet. Von diesem Arbeiten in einem neuen, kreativen Umfeld profitieren nicht nur die Mitarbeiter, es fördert auch die Projekte und Ziele des Unternehmens selbst.

Ein wichtiger Bestandteil eines Coworking Spaces ist der Austausch untereinander, das Lernen von den Erfahrungen der anderen und das

Zusammenarbeiten sowie Crossselling. Ein Coworking Space veranstaltet regelmäßig Events rund um Themen wie „Gründer berichten“ oder die Vorstellung bestimmter Branchen, Firmen oder Methoden. Von diesem Austausch profitieren auch andere Unternehmen vor Ort, die diese Veranstaltungen besuchen oder Kooperationspartner unter den „Coworkern“ finden.

Ein weiterer Baustein ist eine Veranstaltungsfläche für Meetings, Workshops und Seminare. Die Vermietung dieser Flächen generiert einen nicht unerheblichen Teil der Einnahmen.

Recherche und Netzwerken

Um Einblick in die Thematik Coworking zu erhalten, kontaktierte die Wirtschaftsförderung ein Coworking Space in Frankfurt. Im Gespräch mit den dortigen Gründerinnen erfuhr sie viele Details rund um die Realisierung eines solchen Projektes. Konkret gab es den Ansatz, gemeinsam ein Coworking Space in Seligenstadt zu realisieren.

Parallel sprach die Wirtschaftsförderung mit verschiedenen Unternehmern und Unternehmen in Seligenstadt über dieses Vorhaben und besuchte gemeinsam die Flächen in Frankfurt. Schließlich fokussierten sich die Geschäftsführerinnen vorerst auf ihr neues Projekt einer Eventlocation.

Coworking Space in Seligenstadt

Seit Ende Oktober arbeitet die Wirtschaftsförderung gemeinsam mit einem Partner aus der Privatwirtschaft konkret am Aufbau eines Coworking Space in einer attraktiven und verkehrszentralen Lage von Seligenstadt. Es handelt sich um einen hier ansässigen Rechtsanwalt, selbst Gründer und in der Szene gut vernetzt. Erste Kooperationen und Untermietverhandlungen wurden bereits besprochen. Zur Diskussion steht zudem, das Coworking Space als Pilotprojekt der Kreiswirtschaftsförderung zu nutzen. Ziel ist es, im Sommer 2020 zu eröffnen.

9. Fortbildungen

Aktive Bestandsentwicklung

Am 05. März nahm die Wirtschaftsförderung an einer Fortbildung der Beratungsgesellschaft ExperConsult in Hannover teil. Dabei lag der Schwerpunkt auf der „aktiven Bestandsentwicklung“, da ansässige mittelständische Unternehmen eine der Hauptkundengruppen der Wirtschaftsförderung sind. Im Seminar ging es darum, diese Zielgruppe näher zu beschreiben und ihre Strukturen, Bedürfnisse und Herausforderungen im Wettbewerb und angesichts der sich verändernden Arbeitswelt zu verstehen. Anhand von Beispielen wurde gezeigt, wie eine professionelle Wirtschaftsförderung Unternehmen gezielt unterstützen kann.

Nahversorgung neu denken

Am 08. Mai besuchte die Wirtschaftsförderung einen Workshop zum Thema „Nahversorgung neu denken“ der imakomm AKADEMIE als Partner der IHK Darmstadt Rhein Main Neckar in Mossautal. Die Nahversorgung im ländlichen

Raum ist oft nur mühsam zu bewerkstelligen. Dennoch gibt es ländliche Gemeinden, die eine Versorgung sichern. Themen des Workshops waren: Wo sind die Stellschrauben bei der Nahversorgung aus kommunaler Sicht, wie geht Nahversorgung mit Tourismus einher und wie können Akteure besser oder anders als zuvor die Versorgung gewährleisten?

10. Pressearbeit

Im Jahr 2019 veröffentlichte die Wirtschaftsförderung mehr als 15 Pressemitteilungen, nahm an Pressekonferenzen des Bürgermeisters teil und führte Interviews. Die Veranstaltungs- und Beratungstermine sowie weitere Themen wurden von der örtlichen und regionalen Presse vielfach aufgegriffen.

11. Erfolgsmessung

Durch die Vielzahl ihrer Tätigkeitsbereiche verbunden mit einer nicht eindeutigen Erfolgskennzahl stehen Wirtschaftsförderungen stets unter einem gewissen Rechtfertigungsdruck. Sie schlicht an der Zu- oder Abnahme der Gewerbesteuererinnahmen zu messen, unterschlägt einige Aspekte ihrer Arbeit. Dazu zählt die Zufriedenheit der Unternehmen vor Ort, die Reaktionsgeschwindigkeit und Qualität der Unterstützung Gewerbetreibender, die Zunahme des Netzwerks und Austauschs vor Ort bis hin zur Entwicklung des Images der Kommune. Es gilt, die Arbeit ganzheitlich zu betrachten und genannte sowie weitere Aspekte zu berücksichtigen.

Grundsätzlich hat die Wirtschaftsförderung den Anspruch, zur Stadt „passende“, bestenfalls namhafte und steuerintensive Unternehmen anzusiedeln und wichtige „Player“ am Ort zu halten. Außerdem misst sie ihren Erfolg an der Realisierung neuer Projekte wie der Ansiedlung eines Coworking Space in Zusammenhang mit der Schaffung eines Gründerökosystems und neuen Netzwerks in der Stadt unter Einbeziehung unterschiedlichster ansässiger Gewerbetreibender.

Wirtschaftsförderin Tanja Frisch, 27. November 2019